

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 2/2025

DB InfraGo „Infoveranstaltung“:

PR-Veranstaltung statt Bürgerbeteiligung

Bohlsen, 8. September 2025. Der Projektbeirat Alpha-E sieht sich durch die Pläne für eine Neubaustrecke Hannover-Hamburg der DB InfraGo in seiner Einschätzung bestätigt: Statt endlich durch die Umsetzung der im Alpha-E Projekt vorgesehenen Maßnahmen für deutliche Verbesserungen im Schienenverkehr in Norddeutschland zu sorgen, ist diese Umsetzung durch die DB InfraGo fast gänzlich zum Stillstand gekommen und die Planungskapazitäten werden auf die Neubauplanung konzentriert. Diese Neubauplanung hat nichts mehr mit dem Ergebnis des Dialogforums Schiene Nord zu tun, damit wird von der DB InfraGo der Konsens für einen zügigen Ausbau der Schieneninfrastruktur aufgekündigt.

Als Begründung für die Vorstellung einer Neubaustrecke führt die DB InfraGo eine vollkommen absurde Bewertung für einen fiktiven Bestandsausbau an, der mit dem Ausbau Alpha-E nichts zu tun hat. Die DB InfraGo hat der Bewertung durchgängig vier Gleise zwischen Ashausen und Celle (450 % mehr neue Gleise als bei Alpha-E) und eine Geschwindigkeit von 230 km/h zugrunde gelegt. Das würde zwangsläufig zum Abriss vieler Gebäude führen, wodurch die Kosten explodieren. Entgegen der Behauptung der DB InfraGo, dass die Kapazitäten auf der Bestandsstrecke bei Alpha-E nicht ausreichen, hat Alpha-E nach aktuellen Prognosen sogar mehr Reserven: In erster Linie geht es auf den Strecken um die Transporte von Gütern aus dem Hamburger Hafen. Die Leistungsfähigkeit von Alpha-E wurde anhand der Prognosen für den Bundesverkehrswegeplan 2030 bewertet. Aktuell gibt es aus dem Bundesverkehrsministerium bereits die Prognose für 2040. Diese sieht deutliche Rückgänge gegenüber der Prognose für 2030 vor (Container -21 %, Massengüter -26 %). Alpha-E enthält hierdurch also zusätzliche Reserven.

Allein die Neubauplanung ist Gegenstand der anstehenden Informationsveranstaltungen der DB InfraGo. Dafür wurden extrem kurzfristig im September vier Termine in Soltau, Winsen (Luhe), Celle und Hannover angesetzt. Es handelt sich dabei nicht um eine Beteiligung in Form einer Präsentation der gesamten Planung mit allen erforderlichen Unterlagen und anschließender Diskussion. Die DB InfraGo schreibt in ihrer Einladung: „Entlang von unterschiedlichen Themeninseln können sich alle Interessierten über die verschiedenen Aspekte der Neubauplanung informieren, ähnlich einem Tag der offenen Tür.“ Die DB InfraGo muss dem Bundestag im weiteren Verfahren auch Unterlagen zur

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 2/2025

Bürgerbeteiligung vorlegen. In einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für Verkehr heißt es dazu, dass „... die Bürger von Beginn an umfassend und transparent im Sinne einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung an den Verfahren beteiligt werden.“ Genau diese Beteiligung findet aber mit den angekündigten Veranstaltungen nicht statt.

Auch die extrem kurzfristige Ankündigung und die Termine, die sämtlich in den Sitzungswochen von Landtag und Bundestag liegen, machen deutlich, dass eine wirkliche Beteiligung gar nicht gewollt ist. Diese Art der Beteiligung erfüllt in keiner Weise die Voraussetzung für die vor einem möglichem Bundestagsbeschluss notwendige Bürgerbeteiligung.

3.183 Zeichen